

Kath. Stadtpfarramt Mariä Himmelfahrt Deggendorf



Die Feier der Trauung

Hinweise für das Brautpaar

Sehr geehrtes, liebes Brautpaar,

Die folgenden Hinweise möchten bei der Vorbereitung und Gestaltung Ihrer Hochzeitsfeier helfen.

Vorbereitung:

1. Anmeldung

In der Regel wird der Hochzeitstermin langfristig im Pfarrbüro vereinbart. (Kath. Stadtpfarramt Mariä Himmelfahrt, 94469 Deggendorf, Pfarrgasse 1 - Tel. 0991/37166-0. Bitte, Bürozeiten beachten!)

2. Brautleutekurs

Der Brautleutekurs ist eine wichtige Station auf dem Weg zur Eheschließung und kann eine große Hilfe für die Partnerschaft und für das Leben als Familie bedeuten. Er ist in der Diözese Regensburg Pflicht. Ein Verzeichnis der Brautleutetage können Sie jeweils ab Dezember im Pfarrbüro erhalten bzw. einsehen.

Brautleutetage sind entweder im Pfarrsaal in Metten oder im Pfarrzentrum St. Martin in Deggendorf.

Rechtzeitige Anmeldung erforderlich beim:

Kath. Kreisbildungswerk Deggendorf e. V. 94557 Niederalteich
Tel. 09901/6228 — www.keb-deggendorf.de

Das Sakrament der Versöhnung (Beichte)

Da mit der Trauung ein neuer wichtiger Lebensabschnitt beginnt, wird empfohlen vorher das Sakrament der Versöhnung zu empfangen. Beim Vorliegen einer schweren Schuld, ist die Beichte Pflicht. Beichtzeiten ersehen Sie aus dem Pfarrbrief.

Auch kann eine besondere Zeit mit einem Priester bei uns vereinbart werden.

3. Gespräch

Der Vorbereitung dient **ein Gespräch**, das mit dem Priester, der sie traut, zu führen ist. Es findet acht bis sechs Wochen vor der Trauung statt. Das Gespräch hat zwei Teile. Zunächst wird das sog. Ehevorbereitungsprotokoll ausgefüllt. (Für Brautpaare, die nicht in unserer Pfarrei wohnen, ist dafür der Pfarrer des Wohnsitzes zuständig. Wahlweise der Braut oder des Bräutigams.) Bringen sie dazu, bitte, ein Taufzeugnis mit, das zu diesem Zweck neu (nicht älter als sechs Monate) ausgestellt sein muss. Sie erhalten das Taufzeugnis bei Ihrem Taufpfarramt (Eintrag der Taufe im Stamm-

buch der Eltern genügt nicht!). Brautleute, die in der Pfarrei Mariä Himmelfahrt getauft wurden, benötigen dieses Taufzeugnis nicht. Wenn Sie bereits zivil getraut sind, nehmen Sie das Stammbuch zusammen mit der Bescheinigung der Eheschließung für religiöse Zwecke mit.

Im zweiten Teil des Gesprächs geht es um den Traugottesdienst. Dieser Teil sollte in jedem Fall mit dem Geistlichen geführt werden, der die Trauung hält. Dabei wird der Verlauf der Feier im Detail und alle Fragen, die sich noch ergeben haben, besprochen.

Die Feier der Trauung

Für die Trauung stehen Ihnen die Kirchen in unserer Pfarrei zur Verfügung: **Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt** - Wallfahrtskirche auf dem Geiersberg - Spitalkirche St. Katharina - Kirche St. Erasmus, Deggenau - Heilig-Grabkirche.

Die Eheschließung wird entweder innerhalb der Heiligen Messe oder in einer Wort-Gottes-Feier begangen.

Wenn einer der Partner evangelisch ist, wird als Gottesdienstform grundsätzlich die Wort-Gottes-Feier gewählt, da den katholischen und evangelischen Christen dieser Gottesdienst gemeinsam ist, Das gleiche gilt, wenn ein Partner ohne Bekenntnis oder aus der Kirche ausgetreten ist.

Besondere Wünsche (z. B. musikalische Gestaltung, Auswahl der Lesungen und Fürbitten) werden nach Möglichkeiten gerne berücksichtigt. Alle Ihre Hochzeitsgäste, besonders Ihre nächsten Angehörigen, sind herzlich eingeladen, den Gottesdienst aktiv mitzufeiern. Es wäre schön, wenn Freunde oder Angehörige bei Lesung und Fürbitten mitwirken könnten.

Empfang und Einzug

Sie und Ihre Hochzeitsgäste versammeln sich vor der Kirche; der Priester begrüßt Sie am Kircheneingang und alle ziehen in die Kirche ein: Ministranten und Priester - evtl. Kinder, die Hochzeitskerze und Eheringe tragen - das BRAUTPAAR, die Trauzeugen und die Hochzeitsgäste.

Es besteht auch die Möglichkeit, dass die Hochzeitsgäste bereits in der Kirche Platz genommen haben.

Sie, die Brautleute, gehen zum vorbereiteten Platz vor dem Altar.

Wortgottesdienst und Spendung des Sakramentes der Ehe

Nach Einführung in die Feier, dem Lobpreis des Gloria und dem Tagesgebet folgen Lesung und Evangelium, es schließt sich die Predigt an. Nach der Predigt stellen sich die Trauzeugen seitlich hinter das Brautpaar. Der Priester oder der Diakon kommt zu Ihnen; er leitet zu den Fragen nach der Bereitschaft zur christlichen Ehe über; anschließend segnet er die Ringe.

Es folgt nun die **EHESCHLIESSUNG** durch den Vermählungs-spruch.

Es schließt sich die Bestätigung der Eheschließung an und es wird der **FEIERLICHE TRAUUNGSSEGEN** gesprochen.

Es folgen nun die Fürbitten.

Bei einer Wort-Gottes-Feier wird nun das Vaterunser gesprochen, der Friedensgruß erteilt, dann folgt die Verabschiedung und der feierliche Schlusssegen.

Eucharistiefeier

Mit der Gabenbereitung beginnt die Eucharistiefeier. Zu ihr gehören das Hochgebet mit Wandlung, Vaterunser, Friedensgruß, Kommunionempfang. (Sie können, wenn Sie es wünschen, die hl. Kommunion auch unter den Gestalten von Brot und Wein - d. h. den Leib und das Blut Christi empfangen.)

Abschluss der Feier

Mit der Verabschiedung und dem feierlichen Schlusssegen endet der Trauungsgottesdienst. Sie, das Brautpaar, ziehen zusammen mit den Hochzeitsgästen aus der Kirche hinaus.

Am Portal der Kirche sammeln unsere Ministranten nach einem alten Brauch für die Ministrantenkasse.

Es ist nicht gestattet, in der Kirche Blumen zu streuen, ebenso ist verboten, Reis zu werfen - auch nicht vor der Kirche. (Unfallgefahr!)

Wenn Sie keine Kinder haben, die Hochzeitskerze und Ringe beim Einzug herein tragen, wird beides von uns auf den entsprechenden Platz gelegt.

Wichtige Hinweise:

Kirchenmusik

Sie können einen Chor (Gruppe) nach Ihrer Wahl bestimmen; rechtzeitige Bemühung ist darum erforderlich. Von der Pfarrei aus können wir Ihnen Kirchenchor und Organist oder Orgel allein anbieten.

Wichtig ist, dass die Liedauswahl (Texte mit religiösem Inhalt - keine Schlager und weltlichen Lieder) der Würde der gottesdienstlichen Feier entspricht. Liedvorschläge für den Trauungsgottesdienst, wenn möglich zum Gespräch mitbringen, um unnötige Komplikationen zu vermeiden. Bei Unklarheiten sind wir oder unser Kirchenmusikdirektor Hermann Wellner gerne zu Auskünften bereit.

Ansprechpartner: Kirchenmusikdirektor Hermann Wellner
(Tel. 0991/30665)

Wenn eine „Band“ Ihren Trauungsgottesdienst begleitet, ist zu beachten, dass der Aufwand der Technik die liturgische Handlung nicht behindern darf, und die Lautstärke nicht störend wirkt.

Wenn Sie eine Möglichkeit sehen, dass die Gemeinde auch das eine oder andere Lied mitsingt, ermutigen wir Sie dazu, weil damit die Mitfeier besonders deutlich wird.

Tonträger sind in der Liturgie nicht gestattet.

Filmen und Fotografieren

Fotografieren und Filmen bei kirchlichen Trauungen ist grundsätzlich gestattet, sollte aber nicht störend wirken. Die Feier des Gottesdienstes an diesem Tag hat sicher für Sie höchsten Stellenwert und auch die Erinnerung an den Gottesdienst und die Feier der Trauung in Bild und Ton ist wichtig.

In unserer Pfarrei gelten folgende Regelungen:

1. Es dürfen nicht mehr als zwei Personen tätig werden.
2. Der Fotograf/Filmer beschränkt sich auf die für das Brautpaar wichtigen Abschnitte (Einzug, Wort-Gottes-Feier, Trauersprechen, Ringtausch, Trauungssegen, Auszug).
3. Der Aufwand der Video-Technik darf in keinem Fall die liturgische Feier behindern.

Blumenschmuck

Wenn Sie Blumenschmuck wünschen, dürfen Sie sich die Wünsche gerne erfüllen. Dazu können Sie ein Blumengeschäft beauftragen, außer Sie oder Ihre Angehörigen versehen selber diese Aufgabe.

Das Familienstammbuch

Das Familienstammbuch können Sie einige Tage nach der Hochzeit, nun versehen mit dem Eintrag der kirchlichen Trauung, im Pfarrbüro abholen.

Zugleich erhalten Sie die Rechnung über die Aufwendungen durch unsere Pfarrei für die Trauung.

Bürozeiten:

Montag bis Freitag: 08.00 bis 12.00 Uhr

Für Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Stadtpfarrer Martin Neidl und Kaplan

Tel. 0991/37166-0

Fax 0991/37166-25

e-mail: pfarrei@mariae-himmelfahrt.de